

Geboren zu Innsbruck 14/6 1831, verstorben 1854, geboren  
in dem Jahr 9/12 1887. von 1880-87 geboren in Wien.

Unter ihm wurde ein "Lehrbuch der Edelweiss" ins  
Leben gerufen, der in der Zeit geschrieben, so  
wurde ein "Krautentkranz" beim "Krautentkranz" Kultur-  
bei Tübingen veröffentlicht. Mit der Zeit schied er  
weiter ein. Während das "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
Landwirthler mit vielen "Krautentkranz" und "Krautentkranz" ist  
weiter ins Leben gerufen. Auf demselben war  
er nur ein "Krautentkranz".

1896 wurde von ihm eine "Krautentkranz" gegründet.

1909 mit der "Krautentkranz" der "Krautentkranz" im  
Krautentkranz.

1908/99 "Krautentkranz" der "Krautentkranz" (Krautentkranz)  
"Krautentkranz" der "Krautentkranz", der  
Krautentkranz "Krautentkranz".

Das "Krautentkranz" der "Krautentkranz" ist  
1909 durch einen "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
Krautentkranz zu Ende zu bringen.

Auf der "Krautentkranz" der "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
und "Krautentkranz" in "Krautentkranz".  
Krautentkranz gegründet.

Es wurde "Krautentkranz" der "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
man "Krautentkranz" (339/2)

1896 wurde ein "Krautentkranz" der "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
von 2 "Krautentkranz" der "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
Krautentkranz (1896)

1899 "Krautentkranz" der "Krautentkranz"

1900 "Krautentkranz" der "Krautentkranz"

1902 "Krautentkranz" der "Krautentkranz", "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
"Krautentkranz" der "Krautentkranz".

"Krautentkranz" der "Krautentkranz"

1903 "Krautentkranz" der "Krautentkranz" der "Krautentkranz"  
"Krautentkranz" der "Krautentkranz"

"Krautentkranz" der "Krautentkranz"

1904, die zwei Mannuskripten bei der Riedlin,  
1913 großer Text, Manuskriptklärung der  
Dimensionen und Stoffe, Lössfließen etc.  
Unter den vielen Temperaturen, die unter Dekan  
Rautenkroner in flammige runde, und durch  
frühzeitig Platten (1899-1907) besonders für  
Vergleiche. Platten von einem überaus unter-  
nageligen künftigen Mann, unterbei auf Lössfließen  
und großen flammigen des Riedlin, und  
in flammig hat er sich zwei flammigen, und  
von dem das Zulfeld, flammig durch Lössfließen  
ausbraten durch, kapp, flammig ist ein flammigen  
das einen flammig auf flammig leere (flammigen)  
flammig des Elektrischen merkes, und die flammigen  
flammigen der flammigen flammigen ist ein flammigen.  
In der flammigen flammigen die flammigen flammigen  
bedeutet flammigen flammigen, flammigen etc.  
Die flammigen flammigen die flammigen flammigen  
flammigen flammigen. Die flammigen, das die flammigen  
flammigen flammigen immer auf flammigen flammigen  
flammigen flammigen.

Die flammigen flammigen flammigen flammigen  
flammigen flammigen, die flammigen flammigen, flammigen flammigen  
flammigen flammigen. flammigen flammigen flammigen, die flammigen flammigen  
flammigen flammigen in flammigen flammigen flammigen  
flammigen, wie flammigen flammigen flammigen, aber flammigen  
flammigen flammigen flammigen flammigen.

### **34. Alois Rautenkranz (1887 – 2. 11. 1912) 18. Dekan**

Geboren zu Innsbruck, 14. 6. 1831, Priester 1854, Pfarrer und Dekan zu Flauring vom 9. 12. 1887 – 2. 11. 1912, von 1880 – 1887 Pfarrer in Absam.

Unter ihm wurde ein Burschenverein „Edelweiß“ ins Leben gerufen, der einige Zeit prosperierte. Es wurde eine Kegelbahn beim Widum gebaut, allerlei Spiele veranstaltet. Mit der Zeit schief er (*der Burschenverein*) wieder ein. Während des Krieges (1914 – 1918) hat Kooperator Lambichler mit vielen Mühen und Opfern ihn wieder ins Leben gerufen. Auch diesmal war er nur von kurzer Blüte.

1896 wurde von Dekan Rautenkranz eine Missionsstiftung gemacht und 1909 mit der Einführung einer täglichen Kommunion begonnen.

1908/09 erfolgte die Restaurierung der Riskirche (durch Maler Haun aus Fügen).

Einführung eines „Mäßigkeitsvereines“, der aber keine große Wirkung tat.

Dem Dekan Rautenkranz gelang es endlich 1909 durch einen Vergleich den unseligen Messnerstreit zu Ende zu bringen. Auch hat sich Dekan Rautenkranz durch verschiedene Anschaffungen und Reparaturen in Kirche und Widum verdient gemacht.

Es wurde angeschafft die Statue der hl. Mutter Anna von Trenkwaldner (339 Gulden), 1896 wurde eine neue Turmuhr nebst Umguß von zwei Glocken besorgt, ferner ein neuer Glockenstuhl aufgestellt (1896). 1899 Getäfel im Presbyterium, 1900 Anstrich des Turmhelms, 1902 Verputz des Turmes, Vergolden des Knopfes, Restauration der Totenkapelle, Anschaffung des Taufsteines, 1903 Reparatur der Orgel, Kirchengestühl und Außenverputz der Kirche. 1902 die zwei Marmorbecken bei der Kirchtüre, 1913 großer Teppich, Marmorverkleidung der Kommunionbankstufe, Türschließer etc.

Unter den vielen Kooperatoren, die unter Dekan Rautenkranz in Flauring waren, verdient Ferdinand Plattner (1899 – 1907) besondere Erwähnung. Plattner war eine überaus unternehmungslustige Natur, nebenbei auch Bildhauer und großer Förderer der des Krippenwesens, in Flauring tat er sich zwei Pferde ein, pachtete vom Dekan das „Zollfeld“ und führte dort Entwässerungsarbeiten durch. Kooperator Plattner ist auch der Erbauer des neuen Weges auf Flauringberg (Plattnerweg) sowie des Elektrizitätswerkes. Auch die Neuherstellung der Gartenterrassen ist sein Werk. In den Mühlbach baute er ein Wasserrad ein und betrieb damit eine Fraise, Grotmaschine etc.. Die Dachplatten für die Riskirche hat er eigenhändig hergestellt. Kein Wunder, daß der Dekan im Falle einer Versetzung immer auf seine Unentbehrlichkeit hinweisen konnte.

Dekan Rautenkranz vermachte dem Pfarrwidum seine Bücherei, die eiserne Kasse, ferner zwei Bilder von Wert, österreichische Erzherzoginnen darstellend, die irrtümlich nach dessen Ableben ins Seminarium Vincentinum (Brixen) geschickt wurden, wo sie sich heute noch befinden, aber von den Welschen nicht freigegeben werden.